

## PRESSEINFORMATION

18. Februar 2007



### Planungshilfe über Wärmedämmung von Außenwänden mit Polyurethan-Hartschaum

Wärme ist Wohnqualität. Steigende Heizkosten, unbehaglich kalte Wände oder gar Schimmel sind Gründe, über eine bessere Wärmedämmung nachzudenken. Bei der Sanierung ist eine Verbesserung des Wärmeschutzes aus bauphysikalischen und wirtschaftlichen Gründen zwingend geboten. Bis zu 40 % der Wärme kann ein Gebäude über ungedämmte oder unzureichend gedämmte Außenwände verlieren.

**Die Planungshilfe:** Optimale Außenwanddämmung bedeutet konsequente Energieeinsparung. In der kalten Jahreszeit erhöht die Wärmedämmung die Oberflächentemperatur auf der Innenseite der Wand. An heißen Sommertagen bleibt es in der Wohnung länger angenehm kühl. Das Resultat: ein behagliches Wohnklima und mehr Wohnkomfort. Die neue Planungshilfe „Wand – Dämmen mit PUR/PIR-Hartschaum“ des Industrieverbandes Polyurethan-Hartschaum e. V. (IVPU) bietet für Architekten, Planer und Ausführende ausgereifte Dämm Lösungen auf hohem technischen Niveau. Ergänzend dazu sind die wichtigsten Anforderungen zum Wärmeschutz aus der Energieeinsparverordnung (EnEV) für den Neu- und Altbau zusammengefasst.

**Der Service:** An der Außenwand haben sich verschiedene PUR/PIR-Dämmsysteme seit Jahrzehnten bewährt: Je nach Baukonstruktion kann die Polyurethan-Dämmung als Wärmedämm-Verbundsystem, unter einer hinterlüfteten Außenwandbekleidung, zwischen Mauerwerksschalen oder als Perimeterdämmung eingebaut werden. Auch für Außenwände von Fertighäusern oder energetisch hochwertigen Passivbauten in Leichtbauweise gibt es individuell zugeschnittene Lösungen mit Polyurethan-

Dämmung. Abgestimmt auf verschiedene Dämmstoffdicken und PUR/PIR-Wärmeleitfähigkeitsstufen lassen sich anhand der Planungshilfe die geforderten U-Werte einfach ablesen und in computergestützte Planungssysteme übernehmen. Die Dämmstoff-Anwendungstypen mit entsprechenden Kurzzeichen nach der Anwendungsnorm DIN V 4108-10 und die Mindestanforderungen nach der europäischen Produktnorm DIN EN 13165 für Polyurethan-Hartschaum werden erläutert.

**Polyurethan-Wärmedämm-Verbundsystem:** Die Polyurethan-WDVS-Elemente sind besonders für den wirtschaftlichen Vollwärmeschutz von Massiv- und Holzständerfassaden geeignet. Die Devise lautet: Nicht dicker sondern besser dämmen. Durch die besonders niedrige Wärmeleitfähigkeit von z. B. 0,028 W/m·K bleiben die Konstruktionsdicken gering. Gegenüber Dämmstoffen der Wärmeleitfähigkeitsstufe 040 kann die Dämmstoffdicke um 25 % reduziert werden. Das bedeutet einen Gewinn an Raum und zusätzlicher Wohnfläche. Die Eigenschaften des Polyurethan-Dämmstoffes im WDVS auf einen Blick: Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,028 W/m·K und 0,030 W/m·K, Diffusionswert  $\mu=50/100$ , Druckfestigkeit 100kN/m<sup>2</sup>, Baustoffklasse B1 oder B2 (im System). Es ist keine Brandabschottung über Gebäudeöffnungen notwendig.

**Die Polyurethan-Vorteile:** Polyurethan-Hartschaum (PUR/PIR) hat sich als Hochleistungsdämmstoff für Wände bestens bewährt. Im Gegensatz zu anderen Dämmstoffen bietet PUR/PIR optimale Dämmleistung bei äußerst geringen Plattendicken – das erleichtert die Konstruktion der Anschlüsse und erlaubt, die ästhetische Qualität der Fassade zu erhalten. Hinzu kommt die gute Druckbelastbarkeit und Formstabilität. PUR/PIR-Verbundelemente sind Multitalente für die Innendämmung der Außenwand: Hochwertiger Polyurethan-Dämmstoffkern in Kombination mit integrierten Deckschichten, Dampfsperren oder Dampfbremsen. Auch großformatige Platten können aufgrund ihres geringen Gewichts schnell und einfach verlegt werden. Die Platten lassen sich mit üblichen Werkzeugen leicht zuschneiden und anpassen.

**Kontakt:**

IVPU – Industrieverband Polyurethan-Hartschaum e. V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Petra Steimle  
Im Kaisemer 5, 70191 Stuttgart  
Fax 0711 / 29 49 02      E-Mail: [presse@ivpu.de](mailto:presse@ivpu.de)

Abdruck mit Quellenangabe honorarfrei, Beleg erwünscht.